



JAHRESBERICHT DUISLAND INSTITUUT

2007



DUISLAND INSTITUUT



Duitsland Programma

Terrorisbestrijding in Duitsland sinds 11 september Stempel van het verleden

Naar een 2006, het na 11 september... Terrorisbestrijding in Duitsland sinds 11 september Stempel van het verleden

Buitenland Nieuws Britte Mohnhaupt Mogelijke vrijlating Duitsland twijfelt over lot gevangens RAF-leden



Britte Mohnhaupt Mogelijke vrijlating Duitsland twijfelt over lot gevangens RAF-leden



Gordon Hughes... Buitenland Nieuws Britte Mohnhaupt Mogelijke vrijlating Duitsland twijfelt over lot gevangens RAF-leden



RAF-leden... Buitenland Nieuws Britte Mohnhaupt Mogelijke vrijlating Duitsland twijfelt over lot gevangens RAF-leden

Rappers op weg naar Berlijn?



Rappers op weg naar Berlijn?... Duits Ruslandpolitiek onder Merkel Een af te zakelijk verstandshuwelijk?

De Duitser en de mens



De Duitser en de mens... Duits Ruslandpolitiek onder Merkel Een af te zakelijk verstandshuwelijk?

17 september 2006

DDR... Fantastisch systeem... maar niet te betalen

HET RETRO-ENTERTAINMENT VAN RATZKE

HET RETRO-ENTERTAINMENT VAN RATZKE

HET RETRO-ENTERTAINMENT VAN RATZKE

Fantastisch systeem... maar niet te betalen

Beter dan mijn vader

Beter dan mijn vader

Hulptroepen van de RAF

Hulptroepen van de RAF

Nederland was strenger dan

Zuyderzee College rapt in het Duits

# INHALT

## Duitsland Instituut Amsterdam

Prins Hendrikkade 189B  
NL - 1011 TD Amsterdam  
Tel.: +31 (0)20 525 36 90  
Fax: +31 (0)20 525 36 93  
E-mail: [dia@dia.uva.nl](mailto:dia@dia.uva.nl)  
Internet: [www.duitslandinstituut.nl](http://www.duitslandinstituut.nl)  
[www.duitslandweb.nl](http://www.duitslandweb.nl)

## Redaktie

Marja Verburg  
Annabelle Arntz (Deutsche Ausgabe)

## Überzetting

UvA Talen BV

## Fotos

Presse- und Informationsamt der  
Bundesregierung (S. 2, 12)  
AKG (S. 4)  
Christiaan Krop Fotografie (S. 11)  
Hiphopfotos, 14, 17)  
Willy Slingerland (S. 6, 7 oben rechts)  
Universität Duisburg-Essen (S. 5 unten  
rechts)  
Cinemien Film & Video (S. 8)  
Haus der Geschichte Bonn (S. 9)  
Karin Heilen (S. 10)  
Eldaco, Förderverein Berliner Schloss  
e.V. (S. 13 Computersimulation  
Stadtschloss)  
Hanneorla, [www.flickr.com](http://www.flickr.com)  
(S. 13 unten)  
DIA (S. 3, 7 unten rechts, 11 rechts,  
13 *screenshot* Duitslandweb, 15)

## Foto Umschlag

Bundesregierung / Guido Bergmann  
Angela Merkel zwischen europäischen  
Staats- und Regierungschefs  
während der Feier zu Ehren von  
50 Jahre Römische Verträge in  
Berlin, 25. März 2007.

## Grafische Gestaltung

Max Beinema

## Druck

Drukkerij Over De Linden Posthuma



DUITSLAND INSTITUUT



Duitsland Programma

Dieser Jahresbericht bietet einen Überblick über die Tätigkeiten des Duitsland Instituut Amsterdam (DIA) im vergangenen Jahr. Jede Abteilung greift ein wichtiges Projekt des Jahres 2007 heraus, damit Sie sich ein Bild von ihrer Arbeit machen können, und geht anschließend kurz auf die anderen Aktivitäten ein.

Eine Liste aller im Jahr 2007 stattgefundenen Aktivitäten und der Projekte der wissenschaftlichen Abteilung finden Sie unter: [www.duitslandinstituut.nl](http://www.duitslandinstituut.nl) > jaarverslag 2007.

EINLEITUNG 2

FORSCHUNG 4

GRADUIERTENKOLLEG 6

UNTERRICHTSABTEILUNG (SEK. I+II) 8

DEUTSCHE SPRACHE UND KULTUR 10

DOKUMENTATIONSZENTRUM 11

DUITSLANDWEB 12

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 14

KERNZAHLEN UND PERSONALIEN 16



JAN-PETER BALKENENDE, TONY BLAIR UND ANGELA MERKEL WÄHREND DES EU-GIPFELTREFFENS AM 21. JUNI 2007

## DEUTSCHLAND IM JAHR 2007

2007 wird als ein außergewöhnlich gutes Jahr in die deutsche Geschichte eingehen. Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft wurde von allen Seiten als großer Erfolg gepriesen und übertraf die ohnehin schon hoch gespannten Erwartungen. Viel Lob erhielt Angela Merkel für die Art und Weise, in der sie es verstand, den Europäischen Verfassungsvertrag zu retten. Wirtschaftswachstum und stark sinkende Arbeitslosenzahlen sorgten für eine durchweg optimistische Stimmung im Land. Auch für die

deutsch-niederländischen Beziehungen war 2007 ein positives Jahr. Der Höhepunkt war der dreitägige Staatsbesuch von Bundespräsident Horst Köhler im Oktober.

Zum ersten Mal seit langer Zeit ist Deutschland außerdem das beliebteste Urlaubsland der Niederländer. Studenten ziehen häufiger über die Grenze, in beide Richtungen. Und dies mit steigender Tendenz. Die Deutschen bilden mit Abstand die größte Gruppe ausländischer Studenten an niederländischen Universitäten.

**DIA** Auch für das Duitsland Instituut war 2007 ein denkwürdiges Jahr. Nicht nur aufgrund der vielen Aktivitäten, die organisiert wurden. Es war auch ein Jahr, in dem das DIA von zahlreichen Mitarbeitern Abschied nahm, die dem Institut lange verbunden waren. So wechselte die Geschäftsführende Direktorin Lily Sprangers zu dem von ihr mitbegründeten Turkije Instituut und ging der Forschungskordinator Jacco Pekelder zur Universität Utrecht. Zum Glück wurde der Direktorposten schon bald durch Monika Fermé neu besetzt. Für die Forschungskoordination werden im Laufe des Jahres 2008 zwei neue Mitarbeiter eingestellt: Hanco Jürgens (Radboud Universität) und Krijn Thijs (Universität Leiden).

Ein beträchtlicher Personalwechsel fand im Vorstand statt. Kathinka Dittrich, Ferdinand Mertens und Andre Szász, Vorstandsmitglieder der ersten Stunde, nahmen Abschied und wurden durch Kees Blokland (Nederlandse Spoorwegen), Michèle de Waard (*NRC Handelsblad*) und Jaap de Zwaan (Instituut Clingendael) nachgefolgt. Für die Universität von Amsterdam nahm der neue UvA-Vorstandsvorsitzende Karel van der Toorn den Platz von Sijbolt Noorda im Vorstand des DIA ein. Besonders erwähnen möchten wir an dieser Stelle Otto von der Gablentz, der kurz nach seinem Rückzug aus dem Vorstand

verstarb. Mit Otto verliert das DIA einen engagierten Freund. Sein Beitrag zu den deutsch-niederländischen Beziehungen war von unschätzbarem Wert.

**DPHO III** 2007 war das zweite Jahr der dritten Laufzeit des Deutschlandprogramms Hochschulunterricht (Duitsland Programma Hoger Onderwijs, DPHO), auf dessen Grundlage das DIA vom niederländischen Bildungsministerium finanziert wird. Die Schwerpunkte des DPHO III fanden in den Programmen der verschiedenen Abteilungen ihren Niederschlag. So organisierte die Forschungsabteilung in Kooperation mit der Universität Duisburg eine Konferenz über die Veränderungen in der politischen Landschaft in den Niederlanden und in Deutschland.

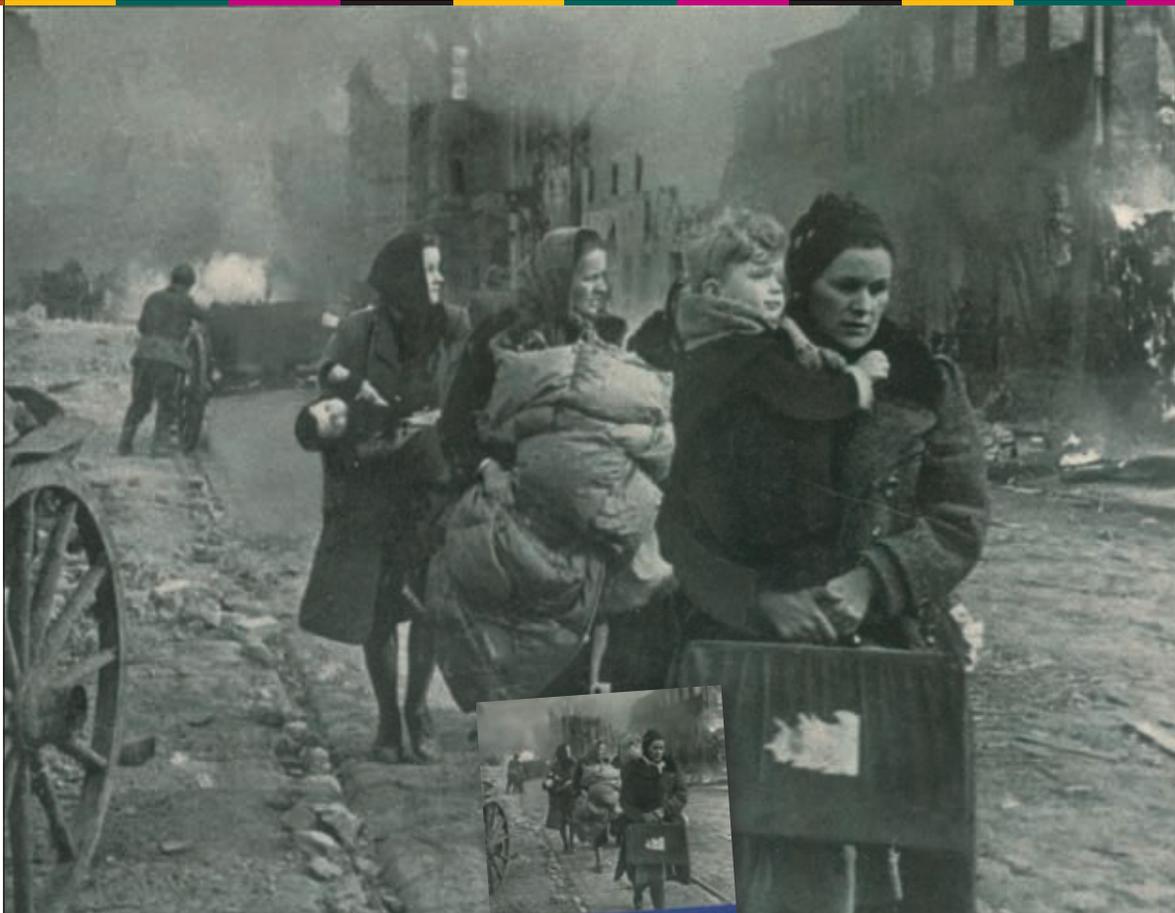
Die Unterrichtsabteilung war am ‚Nationaal Congres Duits‘ (NCD), bei dem die deutsche Sprache im Mittelpunkt stand, beteiligt und bereitete eine VMBO-Reise (Hauptschule) nach Berlin vor mit Augenmerk auf innovative Unterrichtsprojekte, die im Februar 2008 durchgeführt wurde.

Die deutsche und niederländische Europapolitik war Thema der 9. Deutsch-Niederländischen Konferenz (DNK) in Rotterdam, die von der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit mitorganisiert wurde. Das Duitslandweb beleuchtete das ganze Jahr über die Entwicklungen in Deutschland.



OBEN: MONIKA FERMÉ, LILY SPRANGERS  
UNTEN: FRITS BOTERMAN, JACCO PEKELDER

**DANKSAGUNG** Das DIA kann seine Arbeit dank der großzügigen Unterstützung des niederländischen Bildungsministeriums (OCW), des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und der Universität von Amsterdam (UvA) leisten. Unser Dank gilt auch unseren Kooperationspartnern, die es den Mitarbeitern ermöglichen, das Programm auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen abzustimmen. Ohne jemanden übergehen zu wollen, möchten wir an dieser Stelle dem Goethe-Institut Amsterdam und der Europees Platform voor het Nederlands Onderwijs unseren besonderen Dank aussprechen.



DEUTSCHE FLÜCHTLINGE IN DANZIG, MÄRZ 1945



## DEUTSCHE ALS OPFER

Das Leiden der deutschen Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkriegs war lange Zeit ein heikles Thema, das mehr oder weniger tabuisiert wurde. Doch in der Bundesrepublik ist das Interesse an Themen wie alliierter Bombenkrieg, Flucht und Vertreibung von Deutschen aus Osteuropa und Massenvergewaltigungen in den letzten Jahren stark gestiegen. Auch die niederländischen Medien beschäftigen sich mit dem neuen Phänomen, dass Deutsche immer häufiger auch als Opfer der NS-Diktatur anerkannt werden wollen.

Das DIA hat die deutsche Opferdiskussion einem breiten Publikum in den Niederlanden zugänglich gemacht. Unter der Redaktion

von Patrick Dassen, Ton Nijhuis und Krijn Thijs erschien Anfang 2007 beim Verlag Mets & Schilt ein Band, in dem die verschiedenen Formen des deutschen Kriegsleids und die aktuelle Diskussion darüber beschrieben werden. Die zehn Autoren stehen der allzu leichtfertigen Inanspruchnahme einer Opferrolle kritisch gegenüber und sprechen sich für einen differenzierten Opferbegriff aus. Die Publikation geht auch ein auf den Umgang mit der Ver-

gangenheit in der DDR, einem Thema, dem häufig zu wenig Beachtung geschenkt wird. Der Band fand in den Medien eine sehr positive Resonanz. Anlässlich seiner Veröffentlichung hat das DIA ein internationales Symposium zum Thema



‘Deutsche als Opfer’ organisiert, bei dem auch transnationale Perspektiven thematisiert wurden. So ist die Angelegenheit in England historisch noch beladener als in den Niederlanden. Spricht man dort von Deutschen als Opfern im Zusammenhang mit dem Bombenkrieg, ruft dies sofort das Bild von Engländern als Tätern hervor. Diese Konferenz war nur eine der vielen internationalen Konferenzen, die das DIA 2007 organisierte. Die Forschungsabteilung beteiligt sich an verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsprojekten und die Mitarbeiter organisieren in den Niederlanden und in Deutschland regelmäßig Vorträge und Konferenzen.

**EXPERTENKONFERENZ** ‚Das leise Verschwinden der „Mitte“ – Die Krise der repräsentativen Demokratie in Europa‘ war das Thema der mit der NRW School of Governance der Universität Duisburg-Essen am 4. und 5. Oktober in Amsterdam gemeinsam organisierten Konferenz. Wissenschaftler und Studenten der

Politikwissenschaft aus beiden Ländern diskutierten unter Leitung von Professor Karl-Rudolf Korte und Professor Ton Nijhuis über die neue Position der klassischen Volksparteien und den

zunehmenden Einfluss der Linksparteien in Deutschland und den Niederlanden. Themen wie das Wählerverhalten und die Herausforderungen für die politischen Parteien und das Parteiensystem dienten dabei als Ausgangspunkt.

**RAF-KONFERENZ** Anlässlich der Veröffentlichung des vom DIA-Forschungskordinator Jacco Pekelder verfassten Buchs ‚Sympathie voor de RAF‘ über die niederländischen Sympathisanten der deutschen Terrorbewegung in den Siebzigerjahren organisierte das DIA gemeinsam mit dem Goethe-Institut Amsterdam, der Universität Bielefeld, der Universität Leiden und dem Verlag Mets & Schilt eine Konferenz mit niederländischen und deutschen Wissenschaftlern zur Geschichtsschreibung über den deutschen Linksterrorismus. Bei der anschließenden Buchpräsentation diskutierten zwei bekannte Akteure jener Zeit, der Ex-Bundesanwalt Joachim Lampe und der niederländische Anwalt und RAF-Sympathisant Willem van Bennekom, mit

einander. Wie vor dreißig Jahren vertreten sie auch heute noch konträre Positionen.

**LESEREIHE ‘EIGENTIJDSE HISTORICI IN DEBAT’** (in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Amsterdam, dem NIOD und der Genootschap Nederland-Duitsland)

**15.01. ■ Gerhard Hirschfeld:** Kriegserlebnis und Kriegserfahrung. Vom Ersten zum Zweiten Weltkrieg

**26.03. ■ Hans Mommsen:** Deutscher Widerstand gegen den Nationalsozialismus – eine Bilanz

**25.06. ■ Shulamit Volkov** über ihr Buch ‘Germans, Jews and Antisemitism’

**20.09. ■ Saul Friedlaender** anlässlich der niederländischen Übersetzung des zweiten Teils von ‘Das dritte Reich und die Juden’ (in Zusammenarbeit mit dem Joods Historisch Museum, Uitgeverij Nieuw Amsterdam und dem Centrum voor Holocaust- en Genocidestudies CHGS)

**26.11. ■ Michael Wildt** über sein Buch ‘Volksgemeinschaft als Selbstmächtigung’

KONFERENZ ‚DAS LEISE VERSCHWINDEN DER MITTE‘





BIANCA KÜHNEL (HEBREW UNIVERSITY OF JERUSALEM), MAARTJE HERMSEN (DIA), BRUCE FORSTEIN (UNIVERSITY OF MINNESOTA), KRIJN THIJS (UNIVERSITEIT LEIDEN), DOROTHÉE FITTERLING (DAAD)

## INTERNATIONALE GRADUIERTENKONFERENZ ,DEUTSCHLAND IN EINER GLOBALEN WELT'

Die erste internationale Graduiertenkonferenz der vom DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) geförderten Zentren für Deutschland- und Europastudien fand im Juni in Amsterdam statt. Das DIA organisierte diese Konferenz im Auftrag des DAAD. Dort präsentierten dreißig Doktoranden aus elf Instituten in Europa, Nordamerika und Asien ihre Dissertationsprojekte. Das Thema der Konferenz, ‚Deutschland in einer globalen Welt‘, stellte Fragen der gesellschaftspolitischen

Globalisierung und der wissenschaftstheoretischen Transnationalisierung in ihrer Bedeutung für die Geschichte und Gegenwart Deutschlands ins Zentrum der Diskussion. In elf Panels, die sich um die Themenblöcke ‚Neue internationale Politik‘, ‚Globale politische Ökonomie‘, ‚Literaturen, Kulturen und Identitäten‘ sowie ‚Transnationale Geschichte‘ gruppierten, diskutierten die Doktoranden ihre Projekte vier Tage lang mit den insgesamt über 100 Teilnehmern der Konferenz. Die Panels wurden durch neun *Keynote Lectures* von bekannten internationalen Wissenschaftlern wie Professor Saskia Sassen von der University of Chicago, Professor Hanns W. Maull von der Universität Trier und Professor Michael Werner vom Centre Interdisciplinaire d'Études et de Recherches sur l'Allemagne in Paris eingeraht. Die Konferenz wurde durch

eine *Roundtable*-Diskussion zum Thema: ‚Was können Deutschland- und Regionalstudien im Zeitalter der Globalisierung noch bedeuten?‘ abgeschlossen. Sie bot einen äußerst fruchtbaren Ort, an dem die Doktoranden ihre Arbeit in einer internationalen und interdisziplinären Atmosphäre vorstellen und zugleich Kontakte zwischen Doktoranden und Wissenschaftlern in den beteiligten Zentren geknüpft werden konnten. Die Konferenz wurde von allen Teilnehmern als ein so großer Erfolg gewertet, dass sie in Zukunft im jährlichen Rhythmus an einem der beteiligten Institute stattfinden soll.

**FORSCHUNGSBERICHTE AUS DEM DUTSLAND INSTITUUT AMSTERDAM** In den jährlich erscheinenden Forschungsberichten werden Aufsätze von Mitarbeitern und Gastwissenschaftlern des Instituts sowie von Mitgliedern des interdisziplinären Graduiertenkollegs publiziert. In der Ausgabe 2007 wurde unter anderem eine Reihe von Aufsätzen publiziert, die aus Beiträgen der internationalen Graduiertenkonferenz „Deutschland in einer globalen Welt“ hervorgegangen sind.

**DAS GRADUIERTENKOLLEG (GK)** Das Graduiertenkolleg ist ein zusätzliches Angebot für die Promovierenden, das



die Lücke zwischen individueller Betreuung durch die begleitenden Professoren und der allgemeinen Ausbildung an den Forschungsinstituten schließt. Es bietet ein speziell zugeschnittenes Programm für angehende Deutschland-Spezialisten. Das Programm des Graduiertenkollegs wird von den wissenschaftlichen Mitarbeitern des DIA betreut und in Abstimmung mit den Kollegiaten festgelegt. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass sich die spezifischen Interessen aller Teilnehmer des Graduiertenkollegs in diesem Programm widerspiegeln. Es bietet die Möglichkeit, die eigenen Forschungsprojekte in einem informellen, aber anspruchsvollen Kontext zu präsentieren und mit international renommierten Spezialisten zu diskutieren. Im Jahr 2007 nahmen insgesamt 31 Doktoranden am Graduiertenkolleg teil.

**DEUTSCHLANDSTUDIEN** Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des DIA bieten gemeinsam mit den UvA-Dozenten an der geisteswissenschaftlichen Fakultät einen Minor- und Masterstudiengang Deutschlandstudien an. So wird den Studenten eine fachübergreifende Perspektive auf die deutsche Geschichte und Aktualität vermittelt.



OBEN: SCHLUSSDISKUSSION DAAD-KONFERENZ  
UNTEN: TREFFEN GRADUIERTENKOLLEG

## THEMEN DES GRADUIERTENKOLLEGS 2007

- **Die DDR und ihr Ende.** Mit Christoph Klessmann und Pieter Vogel
- **Transnationale Geschichte.** Mit Jürgen Osterhammel und Peer Vries
- **Die Aktualität von Walter Benjamin.** Mit Rolf Göbel, Marc de Wilde und Stef van den Hof
- **Globalisierung und Sozialstaat.** Mit Christoph Butterwegge und Damian Raess
- **Immigration und Partizipation im Zeichen der Globalisierung.** Mit Claudia Diehl und Lisa Peters
- **Hannah Arendt, Globalisierung und Kosmopolitismus.** Mit Veronica Vasterling und Marieke Borren
- **Deutschland und Russland.** Mit Karl Schlögel und Heinrich Vogel
- **Kino und Erinnerung.** Mit Drehli Robnik, Thony Visser und Iwona Maczka
- **Literarischer Antisemitismus nach Auschwitz.** Mit Klaus Holz, Matthias Lorenz und Nicole Colin



OBEN RECHTS: ULRICH MÜHE IN ‚DAS LEBEN DER ANDEREN‘ UNTEN RECHTS: SEBASTIAN KOCH UND MARTINA GEDECK IN ‚DAS LEBEN DER ANDEREN‘

## ‚DAS LEBEN DER ANDEREN‘

Der Oscar-prämierte Film ‚Das Leben der Anderen‘ (2006, Florian Henckel von Donnersmarck) ist ein aufsehenerregender Publikumsmagnet. Er bekam lobende Kritiken für die subtile Darstellung der beklemmenden DDR-Atmosphäre und der Grauzone von ‚gut‘ und ‚böse‘. Der Unterrichtsabteilung des DIA bot der Film eine gute Gelegenheit, Lehrmaterial über das Leben in der DDR für den Geschichtsunterricht zu entwickeln. Auch organisierte sie am Mittwoch, den 3. Oktober, im Amsterdamer Vakbondsmuseum ein Filmtreffen, an dem rund fünfzig Geschichts- und Deutschlehrer teilnahmen. Referenten waren der Ex-Stasi-Gefangene Thomas Lukow und der Historiker Willem

Melching (UvA). Lukow erzählte von seinen Erfahrungen als Polithäftling. Melching zeichnete anhand von Filmausschnitten ein eindringliches Bild der DDR-Diktatur und ging der Frage nach, ob der Film die Wirklichkeit getreu wiedergibt. Den teilnehmenden Lehrern wurden so Möglichkeiten aufgezeigt, den Film in DDR-Projekte an der Schule zu integrieren. Im Auftrag des DIA entwickelte das Instituut voor de Lerarenopleiding (Dozentenausbildung) an der UvA Unterrichtsmaterial zum Film für den Geschichtsunterricht ab der Oberstufe. Anhand von Aufgaben, die sich auf Filmausschnitte beziehen, wird den Schülern ein Bild vom Leben unter der DDR-Diktatur vermittelt. Das Material erschien im November 2007 und wurde innerhalb von vier Monaten gut 170-mal bestellt.

## DIE UNTERRICHTSABTEILUNG

**2007** Zielgruppe der Unterrichtsabteilung sind die Lehrer bzw. Lehramtsstudenten und Schüler der Sekundarstufe I und II (VMBO, HAVO und vwo).

Im Frühjahr organisierte die Abteilung in Zusammenarbeit mit niederländischen Instituten für Lehrerausbildung im Haus der Geschichte (HdG) in Bonn die Wahlarbeitsgruppen ‚Grenzüberschreitender Unterricht‘, an denen sechzig Lehramtsanwärter teilnahmen. Im Juni wurde in Zusammenarbeit mit der Koninklijk Nederlands Aardrijkskundig Genootschap (KNAG) für dreißig Lehrer der Fächer Erdkunde, Geschichte, Kunst- und Kulturerziehung und Deutsch eine Exkursion in das Ruhrgebiet organisiert.

Neben dem Unterrichtsmaterial zum Film ‚Das Leben der Anderen‘ hat die Abteilung speziell für den Erdkundeunterricht den Lehrbrief ‚Duitse regio's en globalisering‘ und die Praxisaufgabe ‚Vestigingsplaaftactoren in Duitsland‘ entwickelt. Gemeinsam mit dem BAND-Programm des CINOP (Centrum voor Innovatie van Opleidingen) entwickelte das DIA eine zweisprachige Website ([www.bandvoorbereiding.nl](http://www.bandvoorbereiding.nl) / [www.bandvorbereitung.de](http://www.bandvorbereitung.de)) für niederländische und deutsche Schüler der Berufsschule (MBO), die ein Praktikum im Nachbarland absolvieren möchten. Die Unterrichtsabteilung koordinierte auch die Schülerredaktion

des Duitslandweb. Sie besteht aus fünf Gymnasialschülern (vwo), die von unterschiedlichen niederländischen Schulen kommen und jede Woche für die Schülerseite einen Artikel schreiben. Im Februar unternahm die Schülerredaktion eine Exkursion nach München und verfasste darüber das Webdossier ‚Expeditie München‘. Auch veröffentlichte das Duitslandweb WebQuests, u.a. zum Thema Globalisierung.

Im März und September wurden die Unterrichtsrundbriefe 19 und 20 in einer Auflage von 2.500 Exemplaren herausgebracht. Rund 1.600 Lehrer erhielten diesen Newsletter per Post; die übrigen Exemplare wurden bei Veranstaltungen der Unterrichtsabteilung verteilt.

Die Aktivitäten in Bonn und München wurden durch die Unterstützung des PLATO-Programms der Europees Platform voor het Nederlandse Onderwijs (EP) und des Centrum Internationalisering Lerarenopleiding des EP, ermöglicht.

### AKTIVITÄTEN/MATERIAL

**21.–24.03., 18.–21.04., 25.–27.04.**

■ Wahlarbeitsgruppen ‚Grensoverschrijdend Onderwijs‘ im HdG (Bonn)

**23.–27.02.** ■ München-Exkursion Schülerredaktion Duitslandweb  
**April** ■ Webdossier ‚Expeditie München‘

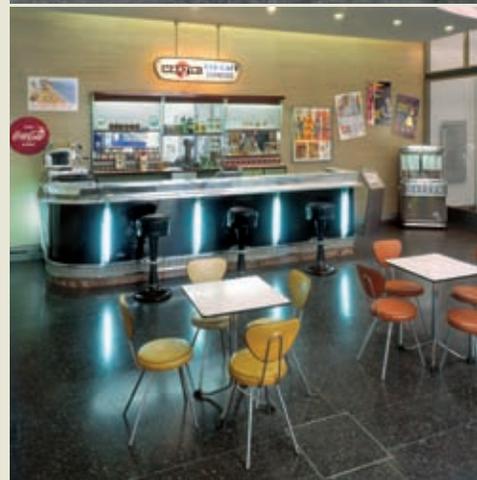
**Juni** ■ Ruhrgebiet-Exkursion  
**September** ■ Erdkundelehrbrief und Praxisaufgabe

**03.10.** ■ Veranstaltung ‚Das Leben der Anderen‘

**November** ■ BAND-Website

**November** ■ Unterrichtsmaterial ‚Das Leben der Anderen‘

VON OBEN NACH UNTEN:  
ADENAUERS STAATSLIMOUSINE IM HDG  
EISDIELE GIACOMEL AUS HAMBURG IM HDG  
50-ER JAHRE KINO IM HDG





INFORMATIONSMARKT NCD

## „NATIONAAL CONGRES DUITS“

Zweihundert Deutschlehrer aus dem Sekundar- und Hochschulunterricht (Voortgezet en Hoger Onderwijs) nahmen im Februar am 9. ‚Nationaal Congres Duits‘ (NCD) im CongresHotel de Werelt in Lunteren teil. Auf der zweijährlichen Veranstaltung können Lehrer Erfahrungen austauschen, sich weiterbilden und neue Inspiration holen. In fünf Runden wurden sechzig Workshops durchgeführt, zu Themen wie ‚Mit vmbo 4 nach Bremen‘, ‚Aktivierend zuhören‘ und ‚Der interaktive Unterricht‘. Die Stärke dieser Workshops besteht darin, dass sie von den Lehrern und Dozenten selbst betreut werden: Der Deutschlehrer ist der

Experte. Nach der Eröffnungsrede des deutschen Botschafters Dr. Thomas Läufer wusste nicht nur das Berliner Improvisationstheater ‚Paternoster‘ zu begeistern, auch der *Poetry Slam* von Bas Böttcher und die Lesung des ehemaligen Berlin-Korrespondenten der *Volkskrant* Philippe Remarque aus seinem Buch ‚Boze geesten van Berlijn‘ kamen beim Publikum sehr gut an. Der Kongress wurde von der Kongresskommission des NCD organisiert, die vielseitig unterstützt wird von den Teilnehmern des Ronde Tafel Overleg Duits (RTO): Viele Mitglieder sind an der Organisation oder dem Workshopprogramm beteiligt. Die Unterrichtsabteilung des DIA war mit der logistischen Abwicklung des NCD betraut.

## RONDE TAFEL OVER- LEG DUIJS (RTO)

Das DIA koordiniert das Rund-  
tischgespräch RTO (Ronde  
Tafel Overleg Duits), das  
Aktivitäten zum Unterrichtsfeld  
Deutsch unterstützt und anregt.  
An diesen Gesprächen beteiligen  
sich folgende Organisationen:

Vereniging van Germanisten aan  
Nederlandse Universitei-  
ten (VGNU), Vereniging  
van Lerarenopleiders  
Duits (VLOD), Sectie  
Duits van de Vereni-  
ging van Leraren in  
Levende Talen (SBD-  
VLLT), Vaklokaal  
Duits (Stichting Digi-  
tale School), Community

Duits (Stichting Kennisnet  
und Stichting Digitale School),  
Deutsch macht Spaß, De Heel-  
meesters, Goethe-Institut  
Amsterdam, Duitsland Instituut  
Amsterdam, Duitsland Desk  
(Hogeschool Arnhem Nijmegen),  
Deutsche Botschaft, Europees  
Platform voor het Nederlands  
Onderwijs und das HBO-  
Netwerk.

**ANDERE PROJEKTE** Neben  
der Organisation des NCD wur-  
den 2007 noch sechs  
andere Projekte reali-  
siert. So fand bereits  
zum dritten Mal  
der erfolgreiche  
Hiphop-Schüler-  
tag im Amster-  
damer Melkweg



statt. Im Rah-  
men des Pro-  
jekts ‚Gast in  
de klas‘ traten  
ehemalige DDR-  
Bürger als Gastleh-

rer auf. Mit dem Projekt wurden  
rund 200 Schüler erreicht. Auch  
wurde mit neuem Unterrichtsmat-  
erial begonnen, bei dem deut-  
sche Musik im Mittelpunkt steht.  
Im Rahmen des Projekts ‚Zu Gast  
bei Freunden‘ besuchten Studen-  
ten der Lehrerausbildung zweiten  
Grades vom Instituut voor Leraar  
en School (Hogeschool Arnhem  
Nijmegen) die Voltaire Gesamt-  
schule in Potsdam. Jugendliche  
aus den Niederlanden und  
Deutschland konnten sich so mit  
der Kultur des Nachbarlands ver-  
traut machen. Auch die Gestal-  
tung des Fremdsprachenunter-  
richts in beiden Ländern sorgte  
für viel Gesprächs- und Diskus-  
sionsstoff. Anschließend besuch-  
ten zwanzig deutsche Schüler  
niederländische Schulen und  
erzählten von ihrem Land. Die  
Haagse Hogeschool (HEBO)  
organisierte speziell für die Teil-  
nehmer des Studienprogramms  
‚Zukunft Deutschland‘ ein Film-  
festival zum Thema Terrorismus.

Die Preisverleihung des  
Facharbeitswett-  
bewerbs 2007

fand schließlich  
aus organisato-  
rischen Grün-  
den im Februar  
2008 statt.

## DOKUMENTATIONSZENTRUM

Das Duitsland Instituut ver-  
fügt über ein umfangreiches  
Dokumentationszentrum.  
Neben einer Präsenzbiblio-  
thek, die Bücher über  
Deutschland nach 1945, die  
deutsch-niederländischen  
Beziehungen und die Euro-  
päische Union enthält, lie-  
gen im Dokumentationszent-  
rum auch deutsche Zeitungen,  
Zeitschriften, Abschluss-  
und Diplomarbeiten, Ver-  
öffentlichungen von (halb-)  
staatlichen Einrichtungen,  
Berichte, Nachschlagewerke  
und statistisches Material zur  
Einsicht. Darüber hinaus gibt  
es ein umfangreiches Zei-  
tungsausschnittarchiv. 2007  
wurden pro Monat etwa fünf-  
zig Anfragen behandelt, die  
das Dokumentationszentrum  
vor allem über die Redaktion  
des Duitslandweb erhielt. Die  
meisten Informationsanfragen  
bezogen sich auf die interna-  
tionale Rolle der BRD, wie die  
deutsche Europa- und NATO-  
Politik. Die Zahl der Studen-  
ten, die den Weg zum Doku-  
mentationszentrum fanden,  
nahm deutlich zu; sie kamen  
von weiter entfernt gelegenen  
Universitäten (Nijmegen, Lei-  
den, Utrecht) und von weni-  
ger auf der Hand liegenden  
Fachrichtungen (z.B. Biologie-  
studenten, die ein interdiszi-  
plinäres Fach belegt haben).  
Sie fanden das Institut über  
Dozenten, Mitstudenten und  
über das Duitslandweb.



DER POLNISCHE PRÄSIDENT LECH KACZYNSKI UND ANGELA MERKEL, 16. MÄRZ 2007

## DUITSLANDWEB 2007

Auch 2007 berichtete das Duitslandweb täglich von den aktuellen Entwicklungen in Deutschland. Einige Ereignisse stachen hervor. So wurde das Jahr vom Rückzug Edmund Stoibers eingeläutet, dem nahezu unbezwingbaren Vorsitzenden der bayrischen CSU. Siebzehn Jahre lang hatte er in der Partei das Zepter geschwungen, aber nun hatte seine Partei genug von ihm. Er ging, weil er der CSU keinen Schaden zufügen wollte. „Deutsche mögen keine Parteien, die sich intern streiten“, so der CSU-Kenner Heinrich Oberreuter im Duitslandweb.

Auf dem Gebiet der Außenpolitik stand Deutschland in der ersten Hälfte des Jahres durch den EU-Ratsvorsitz und als Gastgeber des G8-Gipfeltreffens in Heiligendamm im Rampenlicht. Die Redaktion

nahm die deutsche EU-Ratspräsidentschaft zum Anlass, in einem Dossier wichtige europäische Fragen zu behandeln.

Mit einem Oscar für den besten ausländischen Film erntete ‚Das Leben der Anderen‘ internationale Anerkennung. Das Duitslandweb beleuchtete u.a. die Lebensgeschichte des im vergangenen Sommer verstorbenen Hauptdarstellers Ulrich Mühe.

Auch die Rote-Armee-Fraktion stand wieder im Mittelpunkt des Interesses. Die Freilassung der berüchtigten RAF-Terroristin Brigitte Mohnhaupt führte zu einer Welle von Meldungen und Enthüllungen über die noch inhaftierten Mitglieder der Terrorgruppe. Dass der ‚Deutsche Herbst‘ 2007 seinen 30. Jahrestag hatte, machte dies besonders aktuell.

Für die Beziehung zwischen Deutschland und Polen war 2007 ein Jahr der Kontraste. Die antideutsche Haltung des konservativen polnischen Regierungschefs Kaczynski sorgte dafür, dass die deutsch-polnischen Beziehungen von einem Zwischenfall in den nächsten stolperten. Der Wahlsieg des gemäßigt-liberalen Donald Tusk im Oktober 2007 läutete jedoch eine Phase der Entspannung ein.

**DUITSLANDWEB** Das Duitslandweb ist das niederländischsprachige Internetportal für alle, die aktuelle Informationen über Deutschland suchen. Auf der Website werden täglich Nachrichten, Hintergrundinformationen, Rezensionen und Kommentare veröffentlicht. Darüber hinaus bietet das Duitslandweb ein Nachschlagewerk und einen Veranstaltungskalender. Für Schüler, Lehrer, Studenten und Wissenschaftler gibt es spezielle Seiten. Technik: Hippo Webworks, Gestaltung: TWV-Media.

**DOSSIER ‚GESCHIEDENIS OP STRAAT‘ (GESCHICHTE AUF DER STRASSE)** Nirgends lässt sich die deutsche Geschichte so gut ablesen wie an den Steinen Berlins. An jeder Straßenecke offenbart sich das Ringen mit der deutschen Vergangenheit. In diesem Dossier führt das Duitslandweb zu beladenen, berühmten, aber auch unbekannteren Orten der Stadt: vom Stadtschloss der Preußenkönige,

über dessen Wiederaufbau heftig diskutiert wird, bis zur Kunstruine Tacheles, dem Symbol der kreativen Neunzigerjahre in Ost-Berlin.

schaft doch noch zu einem Erfolg. Danach sah es lange Zeit nicht aus. Selbst während der letzten Beratungsnacht in Brüssel hätte das



BERLINER DOM, FERNSEHTURM UND COMPUTERSIMULATION DES BERLINER STADTSCHLOSSES

### DOSSIER ‚HOOP OP HET DUITSE TREKPAARD‘ (HOFFEN AUF DAS DEUTSCHE ZUGPFERD)

Dank der Einigung über eine neue Europäische Verfassung wurde die deutsche EU-Ratspräsidenten-

Vorhaben für Deutschland noch auf ein Fiasko hinauslaufen können. Das Duitslandweb hat Merkels Suche nach einem Ausweg aus der europäischen Sackgasse aufmerksam verfolgt mit der verschmähten EU-Verfassung als roter Faden.



KUNSTRUINE TACHELES IN BERLIN



### STATISTIK

- 2007 wurde das Duitslandweb 830.815-mal besucht – von etwa 2.000 bis 3.000 Besuchern täglich.
- 10 Prozent der Leser gehört zur Gruppe der regelmäßigen Nutzer; 90 Prozent besuchen die Website zum ersten Mal.
- Die Besucher nutzen das Duitslandweb vor allem als ein großes Nachschlagewerk; mehr als die Hälfte findet die Website über eine Suchmaschine; 97 Prozent macht Gebrauch von Google.
- Die fünf bestbesuchten Rubriken: Dossiers, Nachschlagewerk, Unterricht, Aktuelles, Agenda.



DIE VIER FINALISTEN: WIESJE KUIJPERS, HIDDE VAN DER WALL, PETER VAN DAM UND KATHLEEN LOTZE

## VOLKSKRANT/DIA-PREIS FÜR UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN

Dekadente, formalistische Kunst muss durch sozialistische Kunst ersetzt werden, die einfach und realistisch ist und von der großen Masse verstanden wird. So lautete das Credo des DDR-Regimes in den Fünfzigerjahren. Künstler hatten sich danach zu richten, doch nicht jeder war dazu bereit. In seiner Abschlussarbeit ‚Die Kunst zum Schweigen gebracht. Anna Seghers, Alfred Kantorowicz und der Formalismusstreit in der SBZ und ehemaligen DDR, 1945–1957‘ beschreibt Hidde van der Wall (UvA, Geschichte), wie zwei Schriftsteller, beide während der Weimarer Republik mit dem Schreiben begonnen und Mitglied der KPD, mit den auferlegten Restriktionen umgingen. Wo sich Seghers noch der Hoffnung hingab, die Mängel des neuen

Regimes seien Kinderkrankheiten, und die DDR-Führung weiter unterstützte, sah Kantorowicz in diesen Missständen das eigentliche Problem und flüchtete schließlich in den Westen.

Mit seiner Abschlussarbeit gewann Hidde van der Wall den *Volkskrant/DIA*-Preis für universitäre Abschlussarbeiten. Die Jury fand die Tragik der beiden Schriftsteller darin eindrucksvoll herausgearbeitet und pries das Einfühlungsvermögen des Autors. Während der festlichen Preisverleihung, bei der auch EU-Staatssekretär Günter Gloser vor den neun Nominierten sprach, zeigte sich der Juryvorsitzende Arie van der Zwan „beeindruckt von der Unbefangenheit, mit der die heutige Generation Deutschland sieht und beschreibt“.

Van der Wall erhielt einen Betrag von 1.500 Euro und durfte den Berlin-Korrespondenten der *Volkskrant* eine Woche lang begleiten. Außerdem veröffentlichte die Zeitung einen auf seiner Abschlussarbeit basierenden Artikel.

**DNK** ‚Europa und die Herausforderung der Globalisierung‘ lautete der Titel der 9. Deutsch-Niederländischen Konferenz (DNK), die am 10. und 11. Mai in Rotterdam stattfand. Staatssekretär Frans Timmermans und sein deutscher Kollege Georg Boomgaarden, die deutsche Grünen-Fraktionsvorsitzende Renate Künast, der Vorsitzende des niederländischen Sozial-Wirtschaftlichen Rats (SER) Alexander Rinnooy Kan und der Präsident des CEPS (Centre for European Policy Studies) Onno Ruding diskutierten mit achtzig niederländischen und deutschen Teilnehmern aus Politik, Medien, Wirtschaft und Forschung über die Identität und die Konkurrenzfähigkeit der Europäischen Union. Das DIA übernahm im Auftrag des Außenministeriums die logistische Organisation der DNK.

**HAFFNER-SYMPOSIUM** Anlässlich des 100. Geburtstags des deutschen Journalisten und Historikers Sebastian Haffner und des Erscheinens der niederländischen Gesamtausgabe seines Werks bei Mets & Schilt organisierte das DIA am 9. November ein Symposium in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Amsterdam, *NRC Handelsblad* und dem Verlag. Nach einer Einführung durch den Journalisten Jan Blokker diskutierten die Historiker Frits Boterman und Ronald Havenaar, Kriminologe Koos van Weringh und Journalist Hubert Smeets, die neben dem deutschen

Verleger Uwe Soukup und dem Sohn Haffners, Oliver Pretzel, zu Gast waren, über Haffners Werk.

### AKTIVITÄTEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit organisiert unterschiedliche Veranstaltungen für spezielle Zielgruppen aber auch für ein breites Publikum:

**15.–16.02. ■ Filmfestival** Haagse Hogeschool HEBO (HEBO, GIA) 16-17/3, 21/9, 10/12: Sven Ratzke: Duitse nachten (Sugarfactory, GIA) **27.04. ■ Berlin-Besuch:** Junge Forscher und Parlamentarier besuchen ihre deutschen Counterparts (Niederländische Botschaft, Auswärtiges Amt).

**26.05. ■ Ein Abend in Amsterdam** mit deutschen Bands (Paradiso, GIA)

**08.10. ■ Rüdiger Safranski:** Karl Popper Lezing (Felix Meritis, GIA)

**15.11. ■ 5. Deutsch-Niederländisches Polizeiseminar:** ‚Polizei und Wissenschaft‘ (Deutsche Hochschule der Polizei Münster, Politie-academie Apeldoorn, IPIT Universität Twente)

**ZEITZEUGEN, IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM GIA UND DER GENOOTSCHAP NEDERLAND-DUISSLAND (GND)**

**22.02. ■ Günter Wallraff** über ‚investigative journalism‘

**15.05. ■ Marianne Rosenberg** über ihr Buch ‚Kokolores‘

**06.09. ■ Arno Lustiger** über jüdischen Widerstand in Europa (NIOD und Joods Historisch Museum)

**02.10. ■ Michael Buback** über Opfer der RAF

### FILME

**27.02. ■ Vorpremière** ‚Das Leben der Anderen‘ mit anschließender Diskussion (GND, Tuschinsky, Cinemien)

**16.10. ■ ‚Emmas Glück‘** (Ketelhuis, GIA, GND)

**11.12. ■ ‚Yella‘** (Ketelhuis, GIA, GND)

**BUCHPRÄSENTATIONEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT GIA UND GND**

**06.03. ■ Martin Walser:** ‚Een ogenblik van liefde‘ (Uitgeverij De Geus)

**20.03. ■ Ingo Schulze:** ‚Nieuwe Levens‘ (Uitgeverij Meulenhoff)

**04.09. ■ Katharina Hacker:** ‚Lege Handen‘ (Uitgeverij Meulenhoff)

**11.11. ■ Annette Birschel:** ‚Do ist der Bahnhof‘ (Uitgeverij Prometheus)

OBEN: HAFFNER SYMPOSIUM IN ‚DE DUIF‘ IN AMSTERDAM  
UNTEN: DNK: BOOMGAARDEN, TIMMERMANS UND SCHNABEL



## BILANZ 2007

EINNAHMEN		(x 1.000)
	Ministerie OCW	800
	DAAD	154
	UvA	225
	Sonstige Einnahmen	170
	<b>Insgesamt</b>	<b>1349</b>
AUSGABEN		
	Graduiertenkolleg	331
	Unterricht (Sek. I+II)	142
	Forschung	137
	Duitslandweb und Dokumentationszentrum	191
	Öffentlichkeitsarbeit	207
	Deutsche Sprache & Kultur	36
	Sonstige Ausgaben	299
	<b>Insgesamt</b>	<b>1343</b>

**EINNAHMEN** Das DIA erhält seit 1996 Gelder vom niederländischen Bildungsministerium aufgrund des Deutschlandprogramms Hochschulunterricht (DPHO). Seit 2006 koordiniert das DIA das DPHO III (2006-2010).

Außerdem unterstützt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) seit Oktober 2001 die wissenschaftlichen Aktivitäten des DIA.

Die Universität von Amsterdam (UvA) hat sich 2005 bereit erklärt, das DIA für weitere fünf Jahre zu subventionieren.

Abgesehen von diesen Geldern erhält das DIA Projektzuschüsse unter anderem vom niederländischen Außenministerium, von der Europees Platform voor het Nederlandse Onderwijs und anderen Organisationen.

**PERSONAL** 31. Dezember 2007: 14 FTE (verteilt auf 22 Arbeitnehmer)

## VORSTAND, DIREKTION, MITARBEITER UND BERATUNGSGREMIEN DES DIA 2007

## VORSTAND

- Prof. Dr. P. Schnabel, Vorsitzender (Direktor Sociaal en Cultureel Planbureau)
- Prof. Dr. H. Pinkster, Sekretär und stellv. Vorsitzender (emeritierter Professor Klassische Sprachen an der Universität von Amsterdam)
- A. Scholten, Schatzmeister (De Nederlandsche Bank DNB)

## BEIRAT

- R. Bleijerveld (ehem. Sekretär Universität von Amsterdam)
- C. Blokland (Direktor Human Resources Niederländische Bahn, seit 01.05.)
- L. Degle (Direktor Deutsche Bank de Bary N.V., Amsterdam)
- Frau Dr. K. Dittrich-van Weringh (European Cultural Foundation, bis 01.05.)
- Dr. O. von der Gablentz (Botschafter a.D. von Deutschland in den Niederlanden, bis 01.05.)
- Frau P. Kruseman (Direktorin Amsterdams Historisch Museum)
- Dr. F. Mertens (Verkehrsministerium, bis 01.05.)
- Dr. S.J. Noorda (Vorstandsvorsitzender Universität von Amsterdam, bis 01.09.)
- Prof. Dr. A. Szász (ehem. Direktor der DNB, emeritierter Professor Europastudien an der Universität von Amsterdam, bis 01.05.)
- Prof. Dr. K. van der Toorn (Vorstandsvorsitzender Universität von Amsterdam, seit 01.09.)
- Prof. Dr. P. Tummers (Dekan Fakultät der Kulturwissenschaften, Universität Maastricht)
- L. Verveld (Direktor, Rijksuniversität Groningen)
- Frau M. de Waard (*NRC Handelsblad*, seit 01.05.)
- Prof. Dr. J. de Zwaan (Direktor Clingendael, seit 01.05.)

## MITARBEITER

- Prof. Dr. T. Nijhuis, Wissenschaftlicher Direktor (0,6 fte)
- Frau L. Sprangers, Geschäftsführende Direktorin (0,9 fte, bis 01.11.)
- Frau M. Fermé, Geschäftsführende Direktorin (seit 01.12.)
- Frau A. Arntz, Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit (0,8 fte)
- N. Augusteijn, Studentische Hilfskraft Unterrichtsabteilung (0,4 fte, von 01.02. bis 01.08.)
- Frau C. Broersma, Koordinatorin Unterrichtsabteilung (0,9 fte)
- Frau S. de Jong, Mitarbeiterin Unterrichtsabteilung (0,8 fte, seit 15.08., vorübergehende Vertretung aufgrund des Mutterschafturlaubs Broersma und Van Hasselt)
- Frau C. de Jonge, Mitarbeiterin Duitslandweb (0,1 fte)
- B. de Rue, Redakteur Duitslandweb
- Frau C. Dekkers, Office Managerin (seit 01.09.)
- P.P. Ellferich, Systemadministrator (0,1 fte)
- P. Huijnen, Redakteur Duitslandweb (0,2 fte)
- E. Linke, Office Manager (0,8 fte, von 01.05. bis 01.08.)
- F. Nijenhuis, Studentische Hilfskraft Forschungsabteilung (0,4 fte, von 01.09. bis 31.12.)
- Dr. J. Pekelder, Forschungskordinator (bis 01.12.)
- H. Terlouw, Office Manager (0,8 fte, 01.03. bis 01.05.)

- Dr. K. Thijs, Wissenschaftlicher Assistent (0,2 fte, bis 01.02.)
- K. van Driel, Systemadministrator (0,1 fte)
- Frau F. van Hasselt, Mitarbeiterin Unterrichtsabteilung (0,8 fte)
- Dr. E. Heemskerk (0,4 fte, seit 01.10.)
- Frau L. van Nierop, Studentische Hilfskraft Duitslandweb (0,2 fte, bis 30.09., vorübergehende Vetretung aufgrund des Mutterschaftsurlaubs Winter)
- Frau P. van Oort, Office Managerin (0,8 fte, bis 01.05.)
- I. van Poppel, Studentische Hilfskraft Dokumentationszentrum (0,4 fte, bis 01.04.)
- M. van Tol, Systemadministrator (0,4 fte)
- Frau M. Verburg, Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit (1 fte bis 01.09., 0,8 fte seit 01.09.)
- Dr. S. Vogt, Fachlektor DAAD
- Frau A. Wendland, Dokumentationszentrum (0,7 fte)
- Frau A. Winter, Chefredakteurin Duitslandweb (0,7 fte)
- J. Witteman, Studentische Hilfskraft Duitslandweb (0,6 fte)

#### GRADUIERTENKOLLEG

- Frau M. Borren
- Frau M. Hermesen (über die Universität Maastricht)
- J. Hess (bis 15.07.)
- S. Rezaejan

#### PRAKTIKANTEN

- Claudia Dekkers (Hochschule Den Haag, HEBO), Karen Bos (Rijksuniversität Groningen), Stephan Schouten (Universität Utrecht)

#### UNTERRICHTSPROGRAMMBEIRAT

- Dr. W.E.B. Melching, Universität von Amsterdam (Geschichte), Vorsitzender
- M.L.F. van Berkel, Dalton Voorburg / Hochschule Arnhem Nijmegen (HAN), Institut für Lehrerbildung (Geschichte)
- A. Bosschaart, Pädagogische Hochschule von Amsterdam (Erdkunde)
- P. Creemer, Revis Lyceum Doorn (Erdkunde)
- J. Kleemans, Calandyceum Amsterdam/ Hochschule Utrecht, Lehrerbildung Unter- und Mittelstufe (Deutsch)
- Frau J. Schokkenbroek, Christliches Lyceum Delft / Interkultäres Zentrum für Lehrerbildung, Unterrichtsentwicklung und Fortbildung Universität Leiden (Geschichte)
- Frau S. Onvlee, Barlaeus Gymnasium Amsterdam (Geschichte)
- J. de Valk, Institut für Lehrerbildung Universität von Amsterdam (Geschichte) (bis 01.07.)

#### WISSENSCHAFTSRAT

- Prof. Dr. J. de Beus, Universität von Amsterdam, Fakultät für Politik und Sozialkulturelle Wissenschaft, Fachbereich Politikwissenschaft
- Prof. Dr. P. Dekker, Social en Cultureel Planbureau (Büro für soziale und kulturelle Planung)
- Prof. Dr. A.K.F. Faludi, Technische Universität Delft, Forschungsinstitut OTB
- Prof. Dr. H.G. de Gier, Radboud Universität Nijmegen, ITS
- Prof. Dr. I. de Haan, Universität Utrecht, Institut für Geschichte
- Prof. Dr. A.C. Hemerijk, Wissenschaftlicher Rat für Regierungspolitik
- Frau Prof. Dr. M.O. Hosli, Universität Leiden, Politikwissenschaft
- Prof. Dr. R. Koopmans, Wissenschaftszentrum Berlin, Forschungsabteilung Migration, Integration, Transnationalisierung
- Prof. Dr. A. Labrie, Universität Maastricht, Fakultät Kultur- und Gesellschaftswissenschaften
- Prof. Dr. S.M. Lindenberg, Rijksuniversität Groningen, Fakultät Kultur- und Gesellschaftswissenschaften
- Prof. Dr. C.W.A.M. van Paridon, Erasmus Universität Rotterdam, Fakultät Sozialwissenschaften / Kapazitätsgruppe Wirtschaft
- Prof. Dr. J.Q.Th. Rood, Institut Clingendael
- Dr. F.G. Snel, Erasmus Universität Rotterdam, Fakultät Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. J. Visser, Universität von Amsterdam (AIAS)



Duitsland Instituut Amsterdam  
Prins Hendrikkade 189B  
NL - 1011 TD Amsterdam  
Tel.: +31 (0)20 525 36 90  
Fax: +31 (0)20 525 36 93  
E-mail: [dia@dia.uva.nl](mailto:dia@dia.uva.nl)  
Internet: [www.duitslandinstituut.nl](http://www.duitslandinstituut.nl)  
[www.duitslandweb.nl](http://www.duitslandweb.nl)



DUIZSLAND INSTITUUT



Duitsland Programma